

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XVIII. Jahrg.

Januar 1892.

No. 2.

Neue Histeriden (Coleoptera),

beschrieben

von Joh. Schmidt, Garlitz bei Barnewitz (Westhavelland).

1. *Hololepta dilatata* n. sp.

Late ovata, subparallela, depressa, nigra nitida; fronte laud striata; thorace ad striam marginalem angulatam sat dense punctato, angulo antico ♂ paululum producto, foveolato; elytris stria subhumerali parum abbreviata, dorsali prima longe ante medium desinente, secunda brevissima appendice brevi curvato aucta; margine inflexo ad striam rugoso; propygidio circum sat parce punctato, linea media indistincte elevata, pygidio densissime punctato. Prosternon lato, basi subtriangulari, mesosterno linea marginali brevissima in angulo antico, tibiis anticis 4-, posticis 3-dentatis. Long. 14½ mm. (absque mandibulis). — Hab. Gabon.

Nächst *procera* Er. die grösste bekannte *Hololepta*; reichlich von der Grösse der *Australica* Mars., aber breiter als diese. Die Grube in den Vorderecken des Halsschildes ist etwas länglich, die Ecken selbst, anstatt wie gewöhnlich beim ♂ ausgerandet zu sein, sind hier sogar ein wenig vortretend, indem der Rand vor denselben kaum merklich gebuchtet ist. Der Marginalstreif des Mesosternum erreicht den vorderen Ausschnitt desselben nicht. In Punktirung und Streifen stimmt die Art fast genau mit der südamerikanischen *marginepunctata* Mars. überein, nur ist der Subhumeralstreif weniger verkürzt und das Pygidium bei *dilatata* ist grob und so dicht wie möglich punktirt.

2. *Hololepta (Lioderma) pinguis* n. sp.

Ovalis, subconvexa, nigra nitida; fronte inaequali laud striata; thorace stria marginali subangulosa, laterali approximata ad oculum desinente, lateribus interdum subinterrupta, margine laterali strigoso, punctato; elytris stria subhumerali

integra in medio lata, dorsali prima integra, secunda brevi appendice parvo aucta, margine inflexo laevi; propygidio antice lateribusque punctis oblongis cincto, apice bifoveolato, pygidio grosse, rugose punctato vel etiam strigoso, margine subelevato; prosterno antice sat angusto, basi triangulatim dilatato; tibiis anticis 4-dentatis. Long. $8\frac{1}{2}$ —10 mm. — Hab. Gabon.

Eine der gewölbtesten Formen der Gruppe. In Grösse und Gestalt der *L. quadridentata* F. ähnlich, aber kürzer und etwas mehr convex. Die Stirn ist durch flache Eindrücke über den Mandibelwurzeln etwas uneben. Der Seitenrand ist wie bei *H. caffra* Er. gestrichelt und punktiert, bei dem einen Stück nur punktiert. Bei demselben Ex. ist auch der Lateralstreif des Halsschildes in der Mitte des Seitenrandes unterbrochen und auf dem Pygidium fliesst die Punktirung fast überall zu Längsrunzeln zusammen. Der Subhumeralstreif und auch die Dorsalstreifen, sowie die Punktirung des Propygidium stimmen mit *nudum* Lew. überein. Das Pygidium ist aber viel gröber punktiert und besitzt einen schmalen, schwach erhabenen Rand. Von *nudum* ist die Art überdies durch viel breitere Körperform und den Mangel der Stirnstriche sicher unterschieden.

Das ♂ hat einen feinen Längskiel in dem Kehleinschnitte.

3. *Plaesius bisinuatus* n. sp.

Oblongo-ovatus, subconvexus, niger nitidus; fronte punctis paucis inter duas strias arcuatas; thorace antice distincte bisinuato, stria quoque marginali integra antice bisinuata, laterali forti in angulo desinente. Elytris striis subhumeralibus grossis, interna antice, externa arcuata postice abbreviata, dorsalibus punctiformibus 1a integra, 2a—4m sensim brevioribus, apicali nulla; epipleuris rugose punctatis, bistriatis. Propygidio bifoveolato pygidioque densissime fortiter punctatis; mesosterno stria marginali interrupta, tibiis anticis bidentatis. Long. 11 mm. — Hab. Insul. Aru.

Dem *Pl. cossyphus* Mars. sehr nahe verwandt. Er unterscheidet sich durch mehr gleichbreite, an den Enden weniger zugespitzte Körperform, sowie durch stärkere Punktirung der letzten oberen Hinterleibsegmente. Ausserdem aber trennt ihn vom *cossyphus*, wie von allen beschriebenen *Plaesius* das vorn zweibuchtig ausgerandete Halsschild, dessen Vorderrand der Marginalstreif folgt.

Dass, wie Marseul vermuthet, *cosyphus* sich als eine Abart des *pudicus* herausstellen könnte, glaube ich nicht. Das beständige Fehlen des Stirneindrucks und zugleich des Apicalstreifs auf den Flügeldecken scheinen mir wesentliche spezifische Merkmale.

4. *Apobletes anceps* n. sp.

Parallelo-ovatus, depressiusculus, postice subattenuatus, nigro-piceus, nitidus; fronte concava, stria integra, antice recta; thorace lateribus punctato, stria laterali pone oculos paulum, lateribus late interrupta. Elytris stria subhumerali externa brevi ad humerum, dorsalibus 3 integris 4a quintaque brevibus apicalibus, suturali antice medium attingente, postice quoque abbreviata. Propygidio dense sat fortiter, pygidio subtilius minus crebre punctato, hoc basi utrinque impressione parva. Prosterno modice lato, lobo antico obtusato marginato, mesosterno sinuato, stria marginali integra; tibiis anticis 4-denticulatis. Long. $2\frac{3}{4}$ —3 mm. — Hab. Perak.

Körperform etwa die des *Platysoma compressum* H., doch ein wenig breiter und nach hinten etwas verengt. Unter den beschriebenen *Platysoma* und *Apobletes*-Arten befindet sich keine, bei welcher der Lateralstreif des Halschildes seitlich unterbrochen wäre. Ich habe ihn bei *Platys. Montrouzieri* Perroud zuweilen so gefunden, obwohl die Beschreibung nichts davon erwähnt. Bei *anceps* ist der Lateralstreif etwa auf dem mittleren Drittel erloschen und zwar ist das hintere Stück dem Rande viel mehr genähert, als das vordere. Die Streifen der Flügeldecken etwa wie bei *Platys. striale* Mars., der vierte ist etwas länger als der fünfte, der bis zur Mitte reichende Nahtstreif hinten so weit abgekürzt, dass er da anfängt, wo der fünfte Streif aufhört.

Wegen des ganz kurzen, graden äussern Subhumeralstreifs neben der Schulter habe ich die Art zu *Apobletes* gestellt, obwohl das Prosternum nur mässig breit ist, nicht breiter als bei vielen *Platysoma*-Arten. Man könnte sie ebenso gut zur letzteren Gattung rechnen, da zwischen *Apobletes* und *Platysoma* in ihrem jetzigen Umfange absolut kein constanter Unterschied besteht.

5. *Platysoma distinctum* n. sp.

Ovatum, convexiusculum, nigrum nitidum; fronte stria integra antice curvata. Thorace stria marginali integra,

pone oculos haud interrupta nec angulata; elytris striis 1—3 integris, 4a et 5a apicalibus. Propygidio dense fortiter, pygidio lateribus impresso etiam fortius, sed in medio sparsius punctato. Prosterno angusto basi breviter bistriato, mesosterno profunde emarginato, stria integra cum margine sinuata. Tibiis anticis 4-dentatis. Long. $3\frac{3}{4}$ mm. — Hab. Java (Natterer).

Die Körperform erinnert an *Carolinum* Lec., aber die Seiten sind etwas mehr gerundet, dem *integrum* Schmidt noch näher stehend. Auch dem *Oberndorferi* Schm. verwandt, doch sind, von anderen Differenzen abgesehen, die inneren Streifen der Flügeldecken fein und reichen nur etwa bis zu $\frac{1}{4}$ der Länge. *Pl. elingue* Lew. und *solitarium* Lew. stehen in Form und Sculptur der Decken der vorliegenden Art gleichfalls nahe. Sie unterscheidet sich von *elingue* durch die Basalstreifen des Prosternum, die kurzen inneren Dorsalstreifen und ganz andere Punktirung des bei *elingue* auf der Spitzenhälfte glatten Pygidiums. *Pl. solitarium* ist etwas flacher gewölbt, die inneren Dorsalstreifen sind ebenfalls länger, der Mesosternalstreif tritt vorn nahe an den Rand und ist daher kaum gebuchtet. Von beiden letztgenannten Arten ist *distinctum* überdem verschieden durch den im Bogen gegen das Epistom vortretenden Stirnstreif und die Form des Pygidium. Dasselbe ist jederseits an der Basis ziemlich eingedrückt; der Eindruck folgt, flacher werdend, dem Seitenrande, der dadurch erhaben erscheint und erlischt vor der Spitze. Die Punktirung ist stark und tief, aber nicht augenförmig, auf dem ebenen mittleren Theil weniger dicht, als in den Eindrücken. Der Lateralstreif des Halsschildes ist dem Rande parallel und genähert.

6. *Platysoma sincerum* n. sp.

Breviter ovatum, convexiusculum, brunneum, nitidum. Fronte plana, stria forti antice paululum curvata; thorace stria laterali integra, pone oculos haud angulata, interstitio laterali ante medium dilatato. Elytris striis fortibus 3 integris, 3 internis subaequalibus medium haud attingentibus. Propygidio pygidioque basi biimpresso, lateribus marginato, dense fortiter punctatis; prosterno antice angusto basin versus sensim dilatato, mesosterno lato, parum emarginato, stria integra; tibiis anticis vix dilatatis, 4-denticulatis. Long. $2\frac{3}{4}$ mm. — Hab. Perak.

Dem *Pl. exortivum* Lew. auf den ersten Blick sehr ähnlich, aber etwas breiter und gewölbter, der Lateralstreif

des Halsschildes tritt vor der Mitte deutlich vom Rande zurück, um sich gleich hinter der Mitte ihm wieder zu nähern. Das Mesosternum ist breiter, als bei *exortivum* und der Streif an den Seiten nicht so bogenförmig gerundet, die Vorderschienen haben nur 4 Zähnen; endlich ist bei *exortivum* das Pygidium und Propygidium sehr fein punktiert, bei *sincerum* dagegen ist die Punktirung beider Segmente stark, auch besitzt das Pygidium einen allmählich flacher werdenden Basaleindruck, durch welchen es, mit Ausnahme der Spitze, gerandet erscheint. Die Fussgruben sind auf den Vorderschienen wie bei allen *Platysoma* s-förmig gebogen, während sie bei *exortivum* innen vollkommen gradlinig begrenzt sind. Letztere Art kann also nicht zu *Platysoma* gestellt werden, sondern gehört zu der Indo-Australischen Gruppe der Gattung *Phelister*, in die Nähe von *Ph. contusus* Mars. oder *leporinus* Mars. Die Vorderschienen von *Pl. exortivum* sind deutlich fünfzählig.

7. *Platysoma biimpressum* n. sp.

Ovatum, subparallellum, depressum, nigrum nitidum. Fronte plana, stria subrecta, clypeo impresso. Thorace impunctato, stria pone caput interrupta, lateribus postice abbreviata, medium haud attingente. Elytris striis 1 et 2 integris, 3 a interrupta, 4 a vix notata, propygidio basi disperse punctato, pygidio utrinque foveola parva, margine basali punctis raris. Prosterno in medio subangustato, lobo antico marginato, mesosterno sinuato, stria marginali integra; tibiis anticis 4 -dentatis. Long. 4 mm. — Hab. Queensland.

Die Art gehört einer kleinen, durch den abgekürzten Halsschildstreif ausgezeichneten Gruppe an, von welcher bisher *hemistrum* Mars., *brevistriatum* Lew. und *convexiusculum* Macl. bekannt waren. *Pl. biimpressum* steht dem *hemistrum* sehr nahe, ist aber tiefschwarz und nicht ganz so flach; der Lateralstreif des Halsschildes ist nicht in der ganzen Breite des Kopfes unterbrochen und der dritte Dorsalstreif besteht aus viel längeren Appendices, als beim *hemistrum*. Der Randstreif des Mesosternum ist ganz und das Pygidium hat in den Vorderecken zwei kleine, rundliche Grübchen, zwischen welchen der Rand zerstreut punktiert ist.

Ein Stück von Neu-Guinea glaube ich zu dieser Art ziehen zu sollen, obwohl bei demselben der Lateralstreif des Halsschildes die Basis erreicht und die Gruben auf dem Propygidium etwas grösser sind. Die Uebereinstimmung ist aber im Uebrigen eine vollkommene. Auch bei anderen

Arten, welche, wie die vorliegende, einen sehr feinen Lateralstreif besitzen, habe ich in der Länge desselben bedeutende Differenzen gefunden, so z. B. bei *Platysoma Montrouzieri* Perroud, bei welchem der Lateralstreif manchmal an den Seiten kaum unterbrochen ist, während in andern Fällen nur ein kurzes Stück vorn und hinten vorhanden ist. Eine ähnliche Unbeständigkeit zeigt der dritte Dorsalstreif bei manchen Arten, bei welchen er gewöhnlich unterbrochen ist. Mir liegen die Arten *ovatum* Er., *abruptum* Er., *humile* Er. in einer grossen Anzahl von derselben Lokalität stammender Exemplare vor, und ich finde unter diesen bei allen drei Arten alle Uebergänge vom breit unterbrochenen bis zum vollständigen dritten Streif, wobei der vierte bald ziemlich lang, bald gar nicht vorhanden ist, ohne dass ich irgend einen andern Unterschied bemerken könnte.

8. *Platysoma semilineatum* n. sp.

Ovatum, subparallellum, depressum, nigrum nitidum. Fronte plana, stria antice recta, clypeo depressiusculo. Thorace stria antice late interrupta, lateribus dimidiata. Elytris striis 1—3 integris, 4a apicali, basi quoque indistincte notata. Propygidio biimpresso sparsim punctato, pygidio basi vix punctato, utrinque puncto majore. Prosterno parte media depresso, basi latiore, lobo antico immarginato; mesosterno sinuato, stria marginali interrupta; tibiis anticis 4-dentatis. Long $3\frac{1}{2}$ mm. — Hab. Australia.

Diese Art hat von *hemistriatum* Mars. und *biimpressum* Schmidt Merkmale. Mit Ersterem hat sie das in der Mitte ungerandete Mesosternum und den schon hinter den Augen aufgehörenden Halsschildstreif gemein, dagegen ist die Punktirung des Pygidium mehr wie bei *biimpressum*, nur sind die Punkte an der Basis noch obsoleter und an der Stelle der Grübchen stehen 2 grosse Punkte. Von beiden genannten Arten unterscheidet sich die vorliegende durch den ganzen dritten und den an der Spitze ziemlich langen, an der Basis nur durch ein Grübchen angedeuteten vierten Dorsalstreif, auch durch das Prosternum, welches der Länge nach concav, vorn gleichbreit und hinter den Hüften stark dreieckig erweitert ist.

9. *Platysoma robustum* n. sp.

Elongatum, subcylindricum, nigrum nitidum; fronte impressa, stria integra antice profunda; mandibulis subtiliter canaliculatis. Thorace angulis anticis impressis, stria inte-

gra, pone oculos haud angulata, lateribus fortissima. Elytris striis 1—4 integris, 5a fere dimidiata, suturali nulla. Propygidio dense punctato, margine apicali laevi, pygidio antice biimpresso basi punctato. Prosterno angusto, lobo apicali basaliq̄ue marginatis, mesosterno profunde sinuato, marginato; tibiis anticis 4-dentatis. Long. 7 mm. — Hab. Australia.

Es ist unnöthig, diese Art mit einer anderen zu vergleichen, da in der Abtheilung der länglichen *Platysoma* eine so grosse Species bisher nicht beschrieben wurde, die Unterschiede von den bekannten Arten auch aus der Diagnose genügend hervorgehen. Auffallend sind die Mandibeln, welche auf ihrer oberen Hälfte eine schmale Längsrinne besitzen. Das Prosternum ist an der Basis bis etwas vor die Hüften gerandet, die Streifen vereinigen sich hinten, wie bei der Gattung *Cylistix*. Das Pygidium ist auf dem vorderen Viertel mässig dicht und verhältnissmässig fein punktirt, ob zwei, in der Mitte des Seitenrandes hinter den Basaleindrücken befindliche flache Vertiefungen ein constantes Merkmal sind, wage ich, da mir nur ein Stück vorliegt, nicht zu entscheiden.

10. *Hister tropicola* n. sp.

Ovalis, convexiusculus, niger nitidus; fronte stria antice recta carinata, clypeo brevissimo, mandibulis canaliculatis. Thorace sub margine ciliato, stria laterali interna externaque margini approximata fortibus, illa integra, hac paulo plus quam dimidiata. Elytris stria subhumerali interna usque ad humerum, dorsalibus 3 primis integris fortibus punctatis, internis multo tenuioribus, 4a apicali, 5a nulla, suturali brevi media. Propygidio sat dense, pygidio paulo minus crebre punctatis; prosterno angusto, lobo longo deflexo, mesosterno leviter sinuato, stria quoque marginali integra sinuata; tibiis anticis sub4-dentatis. Long. 4 $\frac{3}{4}$ mm. — Hab. Guinea.

Dem *aequatorius* Mars. nahestehend. Der Rand des graden Stirnstreifs ist vorn kielförmig erhaben, das sehr kurze Epistom nicht eingedrückt. Die beiden Streifen des Halsschildes sind gleich kräftig (bei *aequatorius* ist der äussere viel feiner) und namentlich der innere dem Rande viel näher, als bei der Marseul'schen Art. Das Propygidium ist stärker als beim *aequatorius* und auch in der Mitte nicht weitläufiger punktirt, das Pygidium kaum schwächer als jenes, nur nicht ganz so dicht punktirt, während es bei der verwandten Art kaum sichtbar punktulirt ist. Das Mesosternum ist etwas ausgerandet, der ganze Streif folgt der

Einbuchtung und an den Seiten dem kurzen, unterbrochenen Streif; bei *aequatorius* bildet er einen fast halbkreisförmigen Bogen und entfernt sich an den Seiten schnell von dem unterbrochenen Streif. Der oberste Zahn der Vorderschienen ist sehr klein und undeutlich.

11. *Hister punctipennis* n. sp.

Breviter ovatus, convexus, niger nitidus; fronte biimpressa, dense punctata, stria antice recta, mandibulis concavis. Thorace magno, sub margine brevissime ciliato, striis lateralibus interna antice haud interrupta, externaque basin attingentibus, intermedia irregulari, lateribus punctatis strigosisque. Elytris extus et postice dense punctatis, striis subhumerali interna usque ad humerum, externa arcuata postice abbreviata, dorsalibus 4 integris, 5a vix dimidiata, suturali longiore. Propygidio parum profunde biimpresso pygidioque dense fortiter punctatis; prosterni lobo deflexo, marginato, mesosterno recto, stria integra; tibiis anticis 3-dentatis. Long. 7 mm. — Hab. Sierra Leone.

Dem *longicollis* Mars. verwandt, aber viel weniger gewölbt, das Halsschild kürzer, zwischen den beiden Lateralstreifen, deren äusserer dem Rande viel näher liegt als dem inneren Streif, noch ein dritter, aus unregelmässigen Stricheln zusammengesetzter, die letzten oberen Segmente dicht und stark punktirt. Von allen bekannten Arten der Gattung, *H. punctulatus* Wied. ausgenommen, verschieden durch die Punktirung der Flügeldecken, welche einen hinten bis über die Mitte, aussen bis zum vierten Streif reichenden Raum um das Schildchen und den Seitenrand bis zum ersten Dorsalstreif freilässt. *H. punctulatus* hat, von allen andern Unterschieden abgesehen, ein gebuchtetes Mesosternum, viel längeres Halsschild u. s. w.; der Marginalstreif des Halsschildes ist bei *punctipennis* nur hinter der Mitte des Kopfes ein wenig unterbrochen; das Halsschild zeigt auch bei *longicollis* zuweilen eine ähnliche, mit Stricheln durchsetzte Punktirung.

12. *Hister oblongulus* n. sp.

Oblongus, subparallelus, parum convexus, niger nitidus. Fronte stria integra recta vel subangulata, mandibulis convexis. Thorace haud ciliato, stria interna integra, externa margini proxima antice posticeque abbreviata, marginali basin haud attingente. Elytris stria subhumerali externa integra, dorsalibus 3 primis integris, 4a suturalique fere dimidiatis, 5a brevior, epipleuris punctatis unistriatis. Pro-

pygidio dense, pygidio convexo densissime punctatis; prosterno lobo deflexo punctulato, mesosterno emarginato, stria integra; tibiis anticis 5 dentatis, dente apicali bifido. Long. 6—7 mm. — Hab. Margelan (Turkestan).

Von gestreckter Körperform, mit kaum gerundeten Seiten, oben etwas flach gedrückt. Der innere, hinter dem Kopfe nicht unterbrochene Lateralstreif des Halsschildes entfernt sich nach hinten etwas vom Seitenrande, der äussere erreicht nach vorn nicht die Vorderecken, und ist auch hinten mehr oder weniger verkürzt. Eine ähnliche Form dieses Streifs findet sich nur bei dem ostsibirischen *H. Königi* Schmidt. Die Dorsalstreifen sind kräftig, die inneren in ähnlicher Weise wie bei *unicolor* L. abgekürzt. Die Punktirung der oberen Abdominalsegmente ist etwa wie beim *cadaverinus*, noch etwas dichter; das Propygidium ist an den Seiten kaum merklich eingedrückt.

Ich erhielt diese interessante neue Art von Hrn. Reitter.

13. *Epierus amandus* n. sp.

Rotundato-ovatus, subdepressus, nigro-piceus, antennis pedibusque dilutioribus. Fronte plana, haud perspicue punctulata, stria pone oculos tantum. Thorace minute, ad angulos anticos magis punctulato, stria marginali laterali, in angulo antico cessante. Elytris apice distinctius punctulatis, striis subhumeralibus nullis, dorsalibus 1—4 basin attingentibus. 1a postice abbreviata, 5a apicali, suturali dimidiata, antice divergente, sutura postice subelevata, epipleuris unistriatis punctulatis. Propygidio pygidioque subtiliter sat dense punctulatis. Prosterno fere quadrato striis utrinque divergentibus; mesosterno subrotundato, antice haud marginato, linea transversali curvata, crenata; tibiis anticis parum dilatatis, extus brevissime multispinulosis. Long. 1½—2 mm. — Hab. Java.

Sehr gerundet oval, oben ziemlich flach gedrückt; die Stirn der Länge nach gewölbt, nur bei mikroskopischer Vergrösserung deutlich punktulirt. Die Punktirung des Halsschildes ebenfalls sehr fein, ziemlich dicht, in der Stärke etwas variirend, nach vorn etwas kräftiger. Deutlicher sind die oberen Hinterleibssegmente punktulirt. Auf den Flügeldecken ist der erste Dorsalstreif hinten abgekürzt, zuweilen auch die folgenden noch ein wenig. Der fünfte manchmal fast bis zur Mitte reichend, meist aber kürzer oder auch gänzlich fehlend. Der Nahtstreif erreicht gewöhnlich, vorn von der Naht divergirend, die Mitte, und ist auch hinten

abgekürzt; er ist aber oft sehr obsolet, in seltenen Fällen auch ganz erloschen. Der Zwischenraum zwischen ihm und dem fünften Streif ist fast doppelt so breit, als das vorhergehende Intervall. Das Mesosternum ist vorn sehr schwach gerundet, der Randstreif sehr breit unterbrochen. Die Vorderschienen sind leicht gekrümmt, und nach der Spitze zu wenig erweitert, der Aussenrand mit sehr kurzen und feinen, gelben Dörnchen besetzt, welche nur bei starker Vergrößerung sichtbar sind, auch, wie es scheint, leicht abbrechen. Dicht an der Spitze stehen einige deutlichere Dornen. Hierin weicht die Art auf den ersten Blick von den *Epierus* ab, da bei diesen die Vorderschienen meist viel deutlicher und auch dichter bedornt sind. Indessen bestehen in dieser Bedornung merkliche Verschiedenheiten innerhalb der Gattung. Namentlich Neuseeländische Arten, wie *rusticus* Broun, *rufescens* Reitt., *sylvanus* Lew. haben ebenfalls ausserordentlich feine Dörnchen an den Vorderschienen und diesen scheint mir die vorliegende, noch mehr aber die folgende, auch ihrem ganzen Habitus nach, zunächst verwandt.

Die Art wurde im Tengger Gebirge auf Java von Herrn Fruhstorfer zahlreich gesammelt.

14. *Epierus monticola* n. sp.

Rotundato-ovatus, sat convexus, rufo-piceus, nitidus, pedibus rufis, antennis flavescentibus. Fronte antice impressa indistincte punctulata, stria pone oculos tantum conspicua. Thorace antice immarginato, punctulato, ante scutellum obsolete biimpresso densius fortius punctulato. Elytris minutissime punctulatis, striis subhumeralibus nullis, dorsali 1a postice abbreviata, 3 sequentibus integris, suturali et plerumque 5a dorsali nulla, sutura elevata, epipleuris punctulatis, unistriatis. Pygidio propygidioque sat dense punctulatis. Prosterno modice lato, striis utrinque divergentibus; mesosterno recto, stria interrupta, linea transversali arcuata crenata; tibiis anticis parum dilatatis, extus multispinulosis. Long. 1½—2 mm. — Hab. Java.

Der vorigen Art nahestehend, aber viel gewölbter, heller gefärbt, die Fühlerkeule rothgelb, beim vorigen bräunlich. Die Stirn deutlich vorn vertieft, das Halsschild vor dem Schildchen mit 2 flachen Eindrücken und dort dicht und deutlich punktirt. Der fünfte Dorsalstreif fast immer, der Nahtstreif stets erloschen, die Naht der Länge nach deutlich erhaben. Das Prosternum viel schmaler als bei *amandus*,

länger als breit, das Mesosternum vorn fast grade, der Randstreif nicht so breit unterbrochen, noch etwas über die Basalecken des Prosternum nach innen reichend.

Mit dem vorigen, aber nur sehr selten gefunden. Ein Exemplar von Perak in Lewis Sammlung.

15. *Carcinops suavis* n. sp.

Oblongo-ovata, convexa, nigra, nitida. Fronte postice tantum punctis raris, stria antice parum distincta; thorace minutissime dense punctulato, punctis majoribus lateribus sparsis immixtis, in margine postico punctorum magnorum serie. Elytris apice punctatis, striis subhumerali dorsalibusque integris punctatis, suturali basi abbreviata, striis praecipue internis postice punctiformibus. Pygidio propygidioque disperse punctatis. Prosterno bistriato, mesosterno triangulariter sinuato, marginato metasternoque impunctatis; tibiis anticis 4-denticulatis. Long. 1 $\frac{1}{2}$ mm. — Hab. Sumatra.

Von *C. dulcis* Lew. durch vorn undeutlichen Stirnstreif, andre Punktirung, das nur unter dem Mikroskop mit äusserst feinen, sehr einzelnen Pünktchen besetzte Meso-Metasternum, dessen vorderer Ausschnitt dreieckig und dessen Randlinie auch in der Mitte sehr deutlich ist, auch durch den vorn verkürzten Nahtstreif u. s. w. verschieden. Das Halsschild ist vor dem Schildchen in ziemlicher Ausdehnung ohne gröbere Punkte, längs der Basis mit einer regelmässigen Reihe starker, oblonger Punkte, welche aufhört, wo die zerstreute kräftige Punktirung der Seiten beginnt, also etwa die mittlere Hälfte einnimmt. Die Streifen der Flügeldecken werden hinten, und zwar die inneren früher, zu Punktreihen, welche in der Punktirung vor der Spitze verschwinden, die bei *dulcis* den Nahtstreif hinten verdoppelnde regelmässige Punktreihe ist nur durch wenige Punkte angedeutet. Eine ähnliche Verdoppelung des Suralstreifs findet sich bei *C. Mayeti* Mars., *Madagascariensis* Mrs., *plebeja* Mars. und vielleicht auch *striatisternum* Lew.; diese alle stimmen auch in den parallelen Seitenrandlinien des Metasternum überein. Die gewölbteste Form stellt *C. dulcis* dar, welcher *Madagascariensis* sehr nahe stehen muss. Was Marseul von seiner Art sagt: „presque cylindrique“ passt auch auf *dulcis* Lew. Ein wenig breiter und nicht ganz so convex ist *suavis*, noch flacher *Mayeti*; *plebeja* endlich, mit welcher *delicatula* Fahr. identisch sein dürfte, ist in der Körperform von *14-striata* Steph. kaum verschieden und führt so diese kleine, in ihren ostindischen Reprä-

sentanten so abweichend erscheinende Gruppe in die typische *Carcinops*-Form über. Die Gattung *Carcinops* in mehrere zu zerlegen ist schon mehrfach versucht worden (*Kissister* Mars., *Xestipyge* Mars., *Homalister* Reitt.), solche Versuche werden aber stets wenig zufriedenstellend ausfallen, wenn nur eine oder ein paar scheinbar abweichende Arten herausgegriffen werden, ohne dass der Werth der trennenden Merkmale an den übrigen Species der Gattung gründlich geprüft wird.

16. *Trypeticus crassus* n. sp.

♀. *Cylindricus*, *postice paululum attenuatus*, *niger*, *nitidus*; *fronte profunde impressa. vix distincte punctulata*, *rostro apice subbifido*. *Thorace angulis anticis oblique rotundatis, stria lateribus profunda, ad angulos anticos interrupta, haud dense punctato*. *Elytris multo densius punctulatis*. *Pygidio supra plano, basi biimpresso propygidioque parum dense punctatis*. *Prosterno rectangulari marginato, sat dense, mesosterno marginato sparsius, metasterno linea longitudinali media, adhuc minus punctulatis*. *Tibiis anticis dentibus 3 fortibus duobusque multo minoribus ad basin*. *Long. 4¹/₄ mm.* — *Hab. Tebing-Tinggi, Sumatra (Dr. Schultheiss)*.

♂ *capite plano, obscuro, subtriangulariter marginato, carinula transversa postica curvata*. *Thorace antice depresso paulo minus punctulato, angulis magis rectis, antice carina brevi in medio, posteaque tuberculo unico et linea media*. *Long. 4¹/₂ mm.* — *Hab. Perak (coll. Lewis)*.

Eine der grössesten, und namentlich breitesten Arten, das ♀ noch einmal so breit, als das von *Gilolous* Mars., von welchem die Art ausserdem durch den auch auf dem schmaleren, vorderen Theil des Mesosternum deutlichen Randstreif, viel sparsamer punktirte Oberseite und den an den Vorderecken erloschenen, dann aber als feine Linie bis zu den Augen fortgesetzten Randstreif des Halsschildes verschieden ist. *Tr. Albertisii* Gestro, von welchem nur das ♀ bekannt ist, ist noch grösser, wie es scheint durch nur seitlich gerandetes Mesosternum, nicht zweispitziges Epistom und Fehlen der Basalgrübchen auf dem Pygidium verschieden. Ich glaube, trotz des verschiedenen Vaterlandes, die Geschlechter richtig vereinigt zu haben, die Differenzen sind nicht grösser, als gewöhnlich zwischen ♂ und ♀ der *Trypanaeus*, auch besitze ich ein zweites ♀ von Perak, bei welchem nur der Streif des Mesosternum ganz vorn etwas undeutlich ist; im Uebrigen aber ist das-

selbe zweifellos mit dem von Dr. Schultheiss auf Sumatra erbeuteten identisch.

Hinter dem Kiel des ♂ auf dem Halsschilde steht eine rundliche Beule; hinter derselben beginnt, anfangs in einem flachen Längseindruck, eine feine Mittellinie, welche bis vor das Schildchen reicht.

17. *Abraeus stigmaticus* n. sp.

Rotundatus, convexus, piceus, nitidus. Fronte inter antennarum insertionem profunde impressa, dense punctata. Thorace in angulo antico depresso, ante scutellum planato, grosse, in medio parum dense punctato, stria marginali integra. Elytris sat dense, grosse punctatis, apice subrugosis, stria basali obliqua. Propygidio dense, pygidio paulo minus punctatis. Prosterno antice rugoso, postice sparsim punctato, striis subparallelis; mesosterno subbisinuato, stria marginali interrupta, a metasterno linea catenata distincto, segmento utroque sparsim, mesosterno magis grosse punctato. Tibiis anticis curvatis vix dilatatis, in medio subsinuatis. Long. vix 2 mm. — Hab. Perak.

Durch die grobe, aber nicht dichte Punktirung der Oberseite ausgezeichnet. Die Punkte stehen namentlich auf den Flügeldecken sehr regelmässig und bilden dort in der Mitte der Basis mehrere bis gegen die Mitte deutliche, fast reguläre Längsreihen. An der Basis von der Mitte etwas nach innen steht ein kurzer, sehr schräger Strich. Das Halsschild ist in der Mitte der Scheibe weitläufiger punktirt, vor dem Schildchen flach gedrückt. Die Vorderecken sind vertieft, wie bei *bonzieus* Mars., welchem die Art im Habitus nahe steht. Doch ist das Prosternum viel schmaler und besitzt 2 erst parallele, dann eine kurze Strecke convergente, vorn abgekürzte Streifen.

Das Mesosternum ist in der Mitte sehr flach gerundet, seitlich schwach zweibuchtig, der Randstreif hinter dem Prosternum durch eine regelmässige Reihe starker Punkte ersetzt. Der Trennungstreif vom Metasternum besteht aus groben, dichtgereihten Punkten, deren Vorderrand erhaben ist. Die Vorderschienen sind von der Basis bis vor die Mitte schwach erweitert, dann leicht ausgerandet und endlich bis zur Spitze wieder etwas verengt. *A. bonzieus* Mars. und *granosus* Motsch. sind von der vorliegenden Art durch die dichte Punktirung und die Börstchen auf der Oberseite sehr verschieden. Noch weiter entfernen sich von ihr *A. parva* Mars. und *Indicus* Lew. durch die convexe, vorn drei-

eckig vorragende Stirn, den Querstreif vor dem Schildchen, ganz andre Punktirung u. s. w. Letztere Art, welche, von der Stirnform abgesehen, dem *convexus* Rtrr. recht nahe steht, erhielt ich aus Cochinchina (Saigon).

Hister exilis Payk., welcher von den Autoren bisher als ein *Abraeus* betrachtet wurde, scheint mir vielmehr zur Gattung *Tribalus* Er. zu gehören. Paykull sagt von seiner Art: „*stria terminali et laterali integra*“, das heisst nach der heutigen Terminologie mit ganzem Subhumeral und Epipleuralstreif. Dies passt auf keinen *Abraeus*, wie denn auch Paykull bei den von ihm beschriebenen *Abraeus*-Arten bemerkt „*striis omnino nullis*“, wohl aber trifft es bei den *Tribalus* zu und Paykull gebraucht bei *capensis*, wie bei (dem jetzt als *Idolia* abgetrennten) *laevigatus* denselben Ausdruck wie bei *exilis*. Welche von den asiatischen *Tribalus*-Arten Paykull vor sich hatte, ist freilich schwierig zu sagen; jedenfalls war es eine ohne Nahtstreif und mit sehr feiner Punktirung, was noch am meisten bei *catenarius* Lew. zutreffen würde, der aber braun gefärbt ist. Es ist sogar nicht unmöglich, dass Paykull den ihm aus Europa nicht bekannten, bis China verbreiteten *Tr. minimus* Rossi beschrieben hat. Die Paykull'sche Art wird eben nicht mehr zu constatiren sein und der Name wird mit manch andrer für den heutigen Stand unsrer Artenkenntniss ungenügend beschriebenen Species den traurigen Ballast der Cataloge bilden; eine Mahnung für jeden Autor, seine Arten möglichst vollständig nicht nur mit bekannten zu vergleichen sondern auch in ihren einzelnen Merkmalen zu beschreiben, wie es Marseul in seiner Monographie so unübertrefflich gelehrt hat.

Ueber das Vorkommen halophiler Saldeen in Lothringen.

Von J. J. Kieffer in Bitsch.

Ein in dieser Zeitschrift, 1891, S. 337—345 soeben veröffentlichter Beitrag zur Kenntniss der deutschen Saldeen veranlasst mich zu folgender Bemerkung. Es heisst da S. 338: „in dem Hemipteren-Verzeichniss Bellevoye's über Metz und Umgebung fehlen halophile Saldeen.“ Diese Behauptung ist allerdings richtig, jedoch muss ich hinzufügen, dass Herr Bellevoye seit dem Erscheinen dieses Verzeichnisses (1866) eine Aufzählung der von ihm in Lothringen